

# Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe BIB-Mitglieder,

in relativ kurzer Zeit mussten fast alle von uns ihren Alltag, ihre Arbeitsweise, ihren Arbeitsort, die Betreuung von Kindern und Angehörigen anders organisieren. Der Kontakt zu Freundinnen und Freunden, Familienmitgliedern, Kolleginnen und Kollegen sowie auch zu Nutzerinnen und Nutzern hat sich spürbar verändert.

Neben der eigenen Information über den Stand der Pandemie und der Sorge um Familie und Freunde wurden Services umgekrempelt und das Krisenmanagement »hochgefahren«, und das in einem rasanten Tempo, auf das viele nicht vorbereitet waren.

Im Bundesvorstand haben wir auch die Gesundheit unserer beschäftigten Mitarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle im Blick. So wurde für alle Mitarbeiter/-innen überwiegend Homeoffice eingerichtet und die Anwesenheit vor Ort auf das Notwendigste und in der Mindestbesetzung von einer Person beschränkt.

Notwendig, aber dennoch betroffen gemacht hat uns unsere Absage von zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, allen voran die Absage des Bibliothekartags in Hannover. Viel Arbeit hineingesteckt haben nicht nur die Organisatorinnen und Organisatoren im Verband, bei unserem Kongressdienstleister K.I.T. Group oder im Ortskomitee, auch zahlreiche Referentinnen und Referenten hatten sich bereits vorbereitet. Mit der Absage des Bibliothekartags verbunden ist auch die der BIB-Mitgliederversammlung, hier arbeiten wir an einer Lösung, diese in der zweiten Jahreshälfte in einer angemessenen Form durchführen zu können. Der ausführliche Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes erscheint im Juniheft von BuB.

Die aktuelle Situation versetzt uns aber nicht in eine Schockstarre. Die



Aktiver Austausch trotz Kontaktverbot: In Corona-Zeiten setzt der BIB-Bundesvorstand auf Video-Konferenzen. Foto: BIB

Corona-Krise wird unsere individuelle Art zu arbeiten und auch unsere Verbandsarbeit ändern, aber nicht stoppen. Vielfalt ist unsere Stärke – das zeigt sich auch in dieser Krise. Wir finden Lösungen für diese unterschiedlichsten Herausforderungen und loten Möglichkeiten aus. So hat der Bundesvorstand, der sich sonst in regelmäßigen Telefonkonferenzen und alle paar Monate bei Besprechungen »vor Ort« traf, nun regelmäßige Videokonferenzen. Auch wir haben das Bedürfnis, uns zu sehen, auch wenn es über einen Monitor stattfindet.

Sehr froh sind wir über die im letzten Jahr eingeführte Cloud. Hierüber können alle Mitglieder aus Landesgruppen, Kommissionen und anderen Gremien ihre Dateien ablegen und gemeinsam daran arbeiten. Auch die Kommunikation über die gemeinsame Mailingliste ging und geht weiter. Und Weiteres wird probiert. So gibt es in einigen Landesgruppen statt eines regelmäßigen persönlichen Treffens

einen Online-Stammtisch als Videokonferenz und auch ein erstes virtuelles Treffen des Vereinsausschusses hat bereits stattgefunden.

Ein Lichtblick ist die geplante erste virtuelle Fachkonferenz veranstaltet von der Technischen Informationsbibliothek (TIB) Hannover und dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB) vom 26. bis 28. Mai 2020. Wenn Sie diese Zeilen lesen sind wir bereits mitten in den Vorbereitungen der #vbib und beschließen finanzielle, organisatorische und inhaltliche Dinge. Seien Sie gespannt, machen Sie mit!

Lassen Sie uns diesen Schwung behalten und aktiv mit den weiteren Herausforderungen umgehen.

Und bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen

Ihr Bundesvorstand

*Ute Engelkenmeier, Sylvia Gladrow, Tom Becker, Dirk Wissen, Sibylle Fröhlich*